Martr Anzeiger

(Cokalblatt für den Amtsgerichtsbezieh Badamar und Umgegend).

Mr. 6.

eren

e

ng 1

ger d

peng

anda

efto

Rop

er ufr

Rate

e un

amp

eistift

t ang

, Bo

erun

Rillitä

ruder

eiger

rtet.

u G

tellu

Tlett

6

Jonntag den 6. Februar 1916.

18. Jahrgang.

Rebaftion Drud und Berlag von Joh. Bilhelm Borter, Sadamar.

Der Weltfrieg.

Das ehrliche Griechenland. Bubapejt, 3. Febr. (Zens. Bln.)

"A; Eft" meldet aus Alben: Das griechifche Blatt der hoffreise und des Generalftabs "Proini" foreibt im Bufammenhange mit bem fungfien Terror folgendes: Griechenland befchloß end gultig, bie Hentralitat gu bemahren. Rein Gin= griff, feine Ruliffenintrigue werde Griechenland in ben Rrieg gu fturgen vermogen. Der Ronig erffarte feierlich, er verliere lieber ben Thron, ale bağ er bie Rataftrophe Griechenlande forbere

Der Bierverband verlangt Abruftung. Berlin, 3. Febr. (Zens. Bln)

Rad einer Drahtung bes Londoner "Obferver" unternahmen die Gefandten des Bierverbandes einen neuen gemeinsamen Schritt in Athen und verlangten die fofortige Abruftung Briechenlands.

Der Buftfrieg in Calonifi.

WTB. London, 3. Febr.

Daily Chronicle" melbet aus Salonifi: Mis Bergeliungemagregel für ben Beppelinangriff auf Calonifi bewarfen 14 frangofifche Fingzeuge bas feinbliche Lager von Betritich heute fruh mit Bomben. Es murbe betrachtlider Schaben angerichtet.

Briechenland und ber Beppelinaugriff. WTB. Athen, 3. gebr.

Melbung ber Agence Davas. Bum Luftidiff angriff auf Saloniti ichreibt "Rari": Bir hoffen daß bie Regierung totfraftig gegen bas neue gegen Griechenland begangene Berbrechen Ginfpruch erhebt. Das Blatt "Embros" ift ber Anficht, bag gwar bie Berantwortung in erfter Linie die treffe, die die Englander und Franjojen nach Galonifi gerufen haben, bag aber bas Bombardement einer Stadt, die von einer Bevolferung bewohnt ift, die nicht zu ben Rriegeführenben gebort, ungerechtfertigt fei.

Blatt fragt, ob die Regierung nicht beffer ba- Rabinetts vornehmen und die neuen Mitgtieber ran tate, bas griechifche Deer gurudgurufen ber gemäßigten tonfervativen Bartei entnehmen. das, von Gefahren umgeben, fich nicht wehren fonne, ohne aus feiner Reutralitat berausgutreten. "Rea Simera" rat ber griechischen Bevol= ferung in Galonifi, die Stadt ju verlaffen, in ber es balb noch mehr Ruinen geben murben.

Das frangofifche Bauptquartier getroffen.

WTB. Bern, 2. Febr. (Richtamtl.)

Aus Melbungen bes "Secolo" und bes "Corriere della Gera" aus Salonifi geht hervor, bag bei bem Beppelinflug nach Galonifi auch bas frangofifche Sauptquartier getroffen worden ift. Biele Saufer find eingesturgt, große Depote und Die Banten von Salonifi find gerftort. Der Schaben ift außerorbentlich groß. Die Explosionen waren schredlich. Im hafen wurte auch ein englisches Schiff beschäbigt.

Die Calonifer Ronjulatebeamten frei. Junebruck, 3. Febr. (Zens. Bln.)

Beute Racht tamen die uber bie Comeis aus Frantreich beimgefehrten, von ben frangofiden Behörden freigelaffenen Beamten ber öfterreichischen, bulgarifden nab türfifden Ronfulate in Galonifi burd Innebrud. Die Beamten bes beutichen Ronfulats fahren beute über Linbau gleichfalls jurud, bagegen befinden fich bie Ronfuln felbft nach ben Mitteilungen ber gurudgefehrten Beamten noch in Saft.

Wandel in Rumanien.

DDP. Butareft, 3. Febr. (Zens.Bln.)

"Univerful" melbet: Die Unftimmigfeiten im Rabinett Bratianu find auf Meinungeverfcbiebenheiten über bie Getreibeausfuhr gurudguführen. Berichiebene Mitglieber ertlaren ben bentiden Standtpuntt für gerechtfertigt, bag ber Getreibevertauf an ben Bierverband einen unfreundlichen Att Rumaniens ben Mittelmach ten gegenitber bedeute. Wegen biefer Gegen Das fage burfte Bratianu eine Umbilbung feines

Ronig Rifita mit Gewalt entführt.

Berlin, 3. Febr. (Zens. Bln.)

Das "Berl. Tgbl." bringt einen langeren Mrtitel des Rotterdamiden Courant, wonach ber König von Montenegro fein Land nicht freiwillig verlaffen habe, fondern mit Gewalt entführt worden fei; nachdem bie Familie bes Ronige geflüchtet mar, verfuchten bie Ententegefandten, ben Ronig ju überreben, ebenfalls abzureifen. Der Ronig wollte aber von ben Borftellungen nichts hören. Er hatte bas Los des Landes und feines Saufes in bie Sand des Raifers von Defterreich gelegt und feste auch jest noch aufrichtiges Bertrauen in beffen Mitterlichfeit und Aufrichtigfeit, fodag er nicht fürchtete, unwürdige Behandlung burch die Monarchie ju erfahren. Als die Gefandten einfahen, bag ber Plan nicht gelinge, und ba fie es für unbedingt notwendig erachteten, gu verhindern, daß ber Ronig felber Frteden mit ben Mittelmachten ichtoffe, murbe Rifita in ber Racht vom 21. auf ben 22. Januar gewalttatig weggeführt und mit bem Bringen Beter nach Can Giovanni di Debna gebracht, mo beibe fofort auf einem italienischen Torpedoboot eingeschifft wurden, bas fie nach Brindifi brachte.

Ginigfeit bas erfte Erforbernis ber Erunbe.

WTB. Sofia, 2. Febr.

Die Beratung ber Antwort ber Thronrebe ber Gobranje beginnt Ende ber Boche. Die Barteien werben fich mit ber Berlejung furges Erflarungen begnugen, worauf Dinifterprafibent Raboslawow eine furge Darftellung ber Lage geben wirb. In einer Berfammlung ber Debrheitsparteien erflarte Bamle Ghenabiem, ein Bruder bes fruberen Ministers, Ginigfeit fei bas erfte Erforbernis ber Stunde. Die Anhanger Ghenadiems unterfrutten bie Regierung.

Deutsche Treue.

Erzählung von Ludwig Blumde.

Rachdrud verboten.

freundliche Bogefendorichen verlaffen. Tiefes und blinde Sonnenfringel hupften. Schweigen lag über bem von malbigen Soben "Bort find fie alle," fprach er n umragten Tal, und vom gladflaren Simmel lachte Bottes goldene Sonne fo recht heiter auf Die grunen Matten, als mare bas Furchtwenige Stunden von Diefer Statte des Friebens entfernt, bereits heute abspielen follte, nichts als ein bofer Traum. Und boch hatte man ben Lande. - Bittere Birflichfeit alfo: bas Bolterringen nahm feinen Anfang - - -

Bor feiner weinumfponnen, armfeligen Gutte, bie etwa taujend Schritte vom Dorf entfernt, unter alten Tannen und weitäftigen Buchen maren: verftedt lag, faß um bie Dittlogegeit mit fin-

Gin bochgewachiener, breitidulteriger junger Mann war bas, beffen bieberes Wefen, Bflicht: Damalo, als ber Blig in bas Schulhaus gefühl und Unerschrodenheit in ber Gemeinde fuhr, war es gewesen, Ganz beutlich ftanb in

bier im Grenggebiete leiber genug gab, haften ihn toblich und machten ihm fein gefahrenreides Dafein fauer genug.

Mit einem tiefen Geufger icaute Jojeph jest empor gu bem ichattigen Blatterbach aber Die letten Deerespflichtigen hotten bente bas ibm, in bem bie Finten ihre Lieber ichmetterten

"Fort find fie alle," fprach er wehmutig gu fich felber. "olle, alle, fogar bie Alten über vierzig Jahre, ber Landfturm. Du allein barfit bem beutichen Raifer nicht bienen in biefem ge bare, alle Gemuter Erichutternde, bas fich nur rechten Rriege. - Gin Rruppel bift bu, trotbem es feiner von ben Burichen im Dorf an Rörpeifraft mit bir aufnimmt, und es mobi gangen Bormittag vom Weften ber Ranonen- haben miffen, wie bu bie beine. - Ich, es ift

3a, man hatte biefen jungen Reden nicht gum Militarbienft genommen, weil fein linter Arm gebliegen fei, ein wenig - taum fiel es auf - verkrüppelt und ein paar Finger ber linken Sand fteit hervor. Graufig entstellt fab er aus: boppelt

Richt etwa von Geburt befag er ben Fehler, fterem Geficht der grafliche Silfsjager Joseph ber ibn in feiner Bernfetatigfeit gar nicht binberte. Giner fuhnen Tat aus ber Rnabengeit te hoffnung, ihn am Leben ju erhalten.

Damale, ale ber Blig in bas Schulhaus biefem Augenblid jenes Ereignis wieber por Alle rechtschaffenen Leute hielten barum große feiner Seefe: bas furchtbave Gewitter, ber au- bas Forfibaus lag, weinte an feinem Schmer-Stude auf ben stattlichen Baibmann; Schmugg- genblenbende Strahl, bas mart und beinerschsteller, Wilderer und Holzdiebe aber, beren es ternde Donnergetofe!

Bie lief und ichrie bie ju Tobe erichrodene Schar burcheinanber! Der Lehrer lag betanbt am Boben, Bier ber größten Anaben ichleppe ten ihn binans. Alle gelangten ins Freie. Rur bas vor Schred gelähmte Gretchen vom Grengauffeber Golber fehlte.

Erft als icon die glimmenben Dadiparren fielen und vergehrenbe Glut aus Turen und Tenfter lobte mertte man es. -

Bebergte Manner versuchten umfonft, bas ungludliche Rind hinauszuschleppen. Aber ibm, bem verwegenen Jofeph, bem tollfühnen Begemeiftersfohn, follte es bennoch gelingen. gerade in dem Augenblide, als ftarte Arme wenige Grunrode gibt, die ihre Buchie gu hand ihm bas ohnmächtige Rind abgenommen, bas er, Glut und Qualm nicht achtend, gludlich bis donner gehört. Flüchtlinge jogen klagend und ein Jammer ohnegleichen. Niemals im ganzen ans Fenster getragen, da stürzte ein Balten, ba jammernd vorüber, Kriegsgeschrei erfüllte die Leben kommst du barüber hinweg." — prassette die Dede auf ihn hernieder und niemand glaubte bag ein beiles Stud an ihm

> Gein Boter jog ihn unter ben Trummern gebrochen ber linte Arm, ron Brandmunden bededt ber gange Rorper, verfengt bas Saar, die Rleidung. Aber er lebte, und ber Argt hat-

> D, die entfestichen Schmerzen, bas lange Rrantenlager! Und Gretchen fam, ale fie bie Folgen bes Schreds und ber Angft übermunben, täglich ju ibm binaus nach Rabenhorft, wo genslager, brachte ibm Geidente und mußte nicht, wie fie ihm bantbar fein follte.

Burüdgefapert.

Mus bem Rriegspreffeonartier, 2. Febr.

Der bem Rorddeutichen Lloyd gehörige Dampfer "Ronig Albert" ber feinerzeit von ben Englanbern gefapert murbe, ift jest von einem tifche Botichafter hat in aller Form um Freis t. u. f. Unterfeeboot aufgebrad, worben.

Der "Ronig Albert" mar von ben Englandern ben Bialienern gur Berfügung gestellt worden. Die italienische Regierung fandte bat Schiff nach San Giovanni bi Medua, um bort 300 ferbi: iche Flüchtlinge an Bord ju nehmen. Gin ofter= reichischer Marineflieger ftellte bie Unmefenheit des Dampfers im Safen von San Giovanni di Medua fest. Das Unterfeeboot brachte ihn gleich nach ber Ausfahrt auf, worauf er von einem Torpedobootsgerftorer in bie Bocche bi Cattaro ein: geschleppt murbe.

Der englische Dampfer "Appam" anfgebracht.

WTB. Rew Jort, 1. Febr. (Richtamtl.) Rach einer Rentermelbung aus Newport Rems ift ber hier vermißte englische Dampfer "Appam" unter Führung einer beutiden Brifenmannicaft und unter beutscher Rriegeflagge bei Old Boint an ber Rufte von Birginia angefommen. Der Dampfer ift auf ber Sohe ber Ranarifden 3njeln von einem beutschen Rriegoschiff aufgebracht worden. Die "Appam" hatte bei ihrer Anfunft 425 Berfonen an Bord, barunter 138 von etwa fünf vor ber Aufbringung ber "Appam" verfentten britifden Schiffen.

Wie die "Appam" übernommen wurde. WTB. London, 2. Febr. (Richtamtl.)

Bon Newport News wird gemeldet, bas fich 451 Personen an Bord ber "Appam" befinden, barunter 139 Ueberlebenbe ber fieben Schiffe, bie von ben Deutschen verfentt murben, ferner 20 beutiche Burger, Rriegegefangene aus Romerun, und eine Brifenbesatung von 22 Mann. Offenbar wurde bie "Appam" vier Tage nach der Ausreise miderftandelos erbentet, nachdem ein Schuß über bic Brude bes Dampfers abgefeuert worben war. Rachbem bie Brifenbefats sung an Borb geto amen mar, begann bas beutiche Schiff ein britifches, mit Fleifch aus Muftralien beladenes Schiff ju verfolgen. Diefes bot Biderftand und murbe in ben Grund gebohrt.

Die "Appam".

Mus bem Daag, 3. Febr. (Zens. Bla.)

Die "Appam" liegt laut "Times" unter ben Ranonen bes Forts von Monroe und wird bort wohl fo lange liegen bleiben, bie bie ameritanifche Beborde über ben Fall entichieben bat. Man ift aber bort ber Anficht, bag bas Schiff heute ober morgen nach Rorfolt ober Remport Rems burchgelaffen werben wird. Den an Bord befindlichen Fahrgaften wird bann erlaubt werben, an Land ju geben. Bom Land aus tann man beobachten, wie fich bie Fahrgafte auf Ded ergeben um einander bie Beit ju verfürgen.

England verlaugt Freigabe der "Appam"

WTB. Wafhington, 3. Febr. (Richtamtl.) Meldung bes Renterichen Bureaus: Der bri: gabe ber "Appam" auf Grund der Saager Ronvention erjucht.

> Die Fahrgäfte ber "Uppam". WTB. Waihington, 3. Febr.

Melbung bes Reuterichen Bureaus. Staatsbepartement bat die Bollbeborben erfucht, die Fahrgafte ber "Appam" freigulaffen. aber fie unter die Aufficht eines Ginwanderungebeamten gu ftellen.

Bewunderung durch Rentrale und Feinde. DDP. Ariftania, 3. Febr.

Die Raperfahrt ber "Move" erregt, wie aus London berichtet wird, in Schiffahrtefreisen größtes Erstaunen, da man es allgemein für unmöglich hielt, daß ber britischen Flotte Beherricherin bes Atlantischen Ozeans ein beuticher hilfstreuger entgehe; bag diefer noch bagu einen großen Paffagierbampfer wie die "Appam" über bem Ozean entführen fonnt; ohne von den aberhundert britifchen Bachtichiffen bemertt ju werden, ruft größte Bewunderung hervoi. Gin hoher norwegischer Marineoffigier außert in einem Blatte, man muffe beute bie beutiche Marine bie Flotte ber unbegrenzten Möglich:

Durch Die englische Linie.

feiten nennen.

WTB. London, 2. Rebr.

In einem Telegram ber "Times" wird aus Norfolt berichtet, daß bas deutsche Schiff, das die "Appam" nahm, ber Kreuger "Move" war, ber fich als Frachtbampfer vernummt hatte und mit Ranonen ausgerüftet war. Die "Move" foll aus Riel gefommen und burch bie Linie ber britifden Flotte in ber Rorbfee in ben Atlantischen Ozean geschlüpft fein.

Tob bes türkischen Thronfolgers.

WTB. Ronftantinopel, 2. Febr. (Richtamtl.)

Der Thronfolger Duffuf Iszedbin nahm fich wegen einer Rrankheit, an ber er feit langerer litt, bas Leben. Er ichnitt fich geftern frub 7 Uhr in feinem Palaft bie Abern bes linken Armes auf. Der Thronfolger ift im Grabe Gulton Mahmuds in Stambul bestattet worben.

Elf japanifche II. Boote im Suegfanal.

DDP. Budapeft, 2. Febr. (Zens. Bin.)

Das Athener Blatt "Embros" melbet, dag an der Berteidigung des Suezkanols auch japanische Unterfeeboote teilnehmen. Bieber ichloffen fic ber englischen Flotte bei Gneg elf japanifche Unterfeeboote an, die als felbftftandiges Detachement unter bem Befehl eines japanifchen Admirals operieren werben.

Rege feindliche Artillerietätigfeit in ben Argonnen.

In der Themje Mundung ein englischer armierter Dampfer und 4 Fischdampfer von einem bentichen II . Boot verfenti Das bentiche Luftichiff "2. 19" vermif

Der Boppelinangriff auf Guglanb.

Berlin, 2. Febr. (Zens. Bln.)

Bum beutichen Luftangriff auf Englands 3 buftrieftabte beißt es im "Berl. Lotalang.": De Angriff beutscher Luftschiffe mirb in gang Eng. land Befturgung hervorgerufen haben, wenn aud die amtlichen Meldungen junachft bestrebt find den Sachichaden als möglichst gering bingustellen Wir tounen ficher fein, bag uns die englische Preffe wieder bes Angriffs auf offene Stadte u.

bes Morbes von Frauen und Rindern beichulbis gen wirb.

In der "Boff. Big." würdigt ein Militar bie Bedeutung des Angriffs auf England und fagt; Unfere Marineluftichiffe haben bie Sauptprodut tionsftatten für Englands Rriegsmaterial ange griffen. Der Bericht unferes Admiralftabes lag feinen Zweifel darüber, daß ber Angriff voller Erfolg gehabt hat. Im ganzen beutschen Bolte hat diese Melbung große Genugtung hervorgeru fen. Der Angriff gewinnt baburch besondere Bebeutung, bag er alten geheiligten englischen Boden, nämlich bas Bentrum industrieller Produttion getroffen hat. Die Reichweite biefes Luft-angriffes geht weit über bie bisher erreichten Grengen binaus. Liverpool fann beute als ber Saupthafen Englands gelten. Diefer Ort mi feinen riefigen Fabrifen für Reiegsmaterial liegt an ber Brifden Gee und war banach nach englifchen Begriffen gegen jeden Ungriff gefdust. Die Birfung wird baber um fo großer fein Die großen Induftrieorte Rotingham und Chef field febließen fich in ber Richtung auf ben Deerbufen The Bafh an. Gerabe bort wie am Sumber liegen die großen induftriellen Anlagen Enq lands; legtere murben burch ben neuen Angri an bem empfindlichften Buntte getroffen. Da Saufermeer Englands mag einfturgen, Sunbert taufenbe von Soldaten mogen auf allen Rriegs icauplagen der Erbe verbluten, bas macht ber herrichenden Rlaffe Englands wenig aus, baburd wird fie in in ihrer Gelbbeutegier nicht getroffen. In Diefem Sinne fonnen wir den neuen erfolgreichen Angriff als bas befte Drudmitte auf die englischen Rreife bezeichnen, die biefe blutigen Rrieg nicht enben wollen, ohne bie gang Belt einschließlich ihrer Berbunbeten verarmt s

Berichiebenen Morgenblattern gufolge munich bas Ariegsomt in London bas Läuten in be Rirden gwifden Sonnenaufgang und Sonnenun tergang verboten gu jeben, meil es ben Beppe linen ale Signal bienen tonnte.

Gin verteufelt geschickter Geeftreich.

Der brittifche Bestafrifabampfer "Appam" wa

3a, baran mußte Jojeph jest benten. eine Schmefter mar bie Gute ibm gugetan ges um ihre Stien flatterten. mefen, feibem, nicht nur bamals, nein noch lange nach ber Schulzeit.

Gewiß murbe es he te noch jo fein, wenn bie andere nicht bagwijchen getreten mare -Baulette Ribaut, feine Braut, die er vergotter: te, ber er jeden Bunich erfüllte. Und die moilte nichts wiffen von ber Grete, - Go tam es dageim, wo die anderen ins Geld gieben durfen." benn gang von felber, bas er bas blonbe Toch: terlein bes ingwischen verftorbenen Bollauffebere fen in Diefen Tagen", fuhr fie mit feifer Stim= famen Dlabchen, bas fo mader fur bie frante Mutter und brei fleine Geichwifter forgte, fchme: mal burch, mas fie wollte, und feine Liebemach- überlaffen, bann mare ich mit babei." te ihn blind und millenlos, ihn, ben fonft fo tatfraftigen Dann,

Da fuhr er gufammen. Gin Geraufd ichred: te ihn aus feinen Grubeleien auf. - Berrgott - ber Wolf in ber Fabel! - Go etwas Dierts murbiges! - Grete Golber, an bie er foeben gebacht! - Ihre ichlante Gefialt tauchte bin:

ter ben Buiden auf.

Bie eilig bas fleißige Diabel es hatte! Bur Stadt wollte fie naturlich mit ihrem grofen Rorbe voll Sandarbeiten, die fie fur eine unter ber Buche faß, abnte fie nicht.

Bie ju ben rotblonben Lodenhaaren binauf, bie

"Ich, Gott - Jofeph", fließ fie verlegen heraus. "Ich bachte"

"Du bachteft nicht, Grete, bag ich bier fige, fonft hatteft bu einen Ummeg gemacht", fiel er the ladelnd ins Bort, babei inrig ihre fleine, fefte Dand drudend. "Ja, ja, ich fige tatenlos

"Jofeph, ich habe immer an bich benten muf-Golber jest faft gar nicht mehr gu feben betam. me fort. "Um meinetwillen bift bu bienftun-Manchmal tat ihm bas herzlich leib, benn er tauglich geworben. Bie ichwer es bir wird, jest wußte, daß feine Braut dem braven, tugend- nicht des Raifers Rod tragen ju burfen, bas weiß niemand beffer als ich. Und heute bentft bu wohl, batte ich bamals bas bumme Gor boch res Unrecht tat. Aber Paulette feste nun ein- lieber im brennenben Schulhaus feinem Schidfal ber in bas Dorf tommen muffen? Bei ein

"Sei ehrlich, Joseph, ift es nicht jo?"

Da mußte er lachen. Bar feltfam bliste es mann nachgeftellt haben. auf in feinen großen, blauen Augen, und ihre Sand von neuem ergreifend, rief er mit gehobe-

ner Stimme aus: wie bamals jum Kruppel geworben fein; bag meiß Bott! - Gewiß ift es furchtbar ichmerglich für lieben vermag. mich, bem Baterlande nicht bienen gu burfen; aber ber Bebante, bir bas Leben gerettet gu haben, befitt boch auch etwas ungemein Troftenbes. -Fabrit gu fertigen pflegte, und bag Jojeph bier Du gehft nach ber Stadt, ich begleite bich ein etwas bavon fpuren. Dochte er in ihr im unter ber Buche faß, ahnte fie nicht. Stud, benn ich muß auf die Berge. Sprechen nur die treue Freudin sehen, so wollte fie i Aber jest flodte ihr flinker Schritt. Bren- wir nicht mehr von meinem Mitgeschid, erzähle ftill baran genügen laffen. Und baf fie i nendes Rot frieg in ihr lieblides Geficht bie mir lieber was du Reues erfahren haft im Dorfe." nicht ganz gleichgultig geworden, das sab fie

Und fie ichritten nebeneinander ber, als i noch alles genau wie fruher zwischen ihnen beiben

Greichens Berg ichlug bis jum Salfe. G hatte in biefem Augenblid nur ben einen Bunfd niemand mochte fie fo feben. Erführe bas b Baulette, bann murbe bie wieder mai rafen eiferfüchtig werden und bem Jojeph nachher ein ichredliche Szene machen.

Und bas hatte fie, bie es bod) fo von Berge gut mit ihm meinte, bem Jugenfreund gern e

Ach ja, die Paulette! Ronnte bie ibn jeme gludlich machen, wie er er

Greichen glaubte es nicht. Barum hatte benn auch diefes tofette Beicho bas fo famos ju fchwäten verftanb, gerade bie Tante weilte fie, und gleich am erften Connt ihres hierfeine follte fie bem ichmuden Jager

Bas die arme Grete barunter geliten, fie noch beute litt, bat mußte außer ihrem genen gemarterten Bergen nur Gott allein. Lieb "Gretchen, für bid murbe ich beute fo gut fie ihren Lebensretter ja boch langft ichon me weit mehr, als eine Schwester ben Bruder !

> Bern batte fie ihm ihr ganges Gein gemet Aber er ahnte bas freilich nicht, benn in jungfräulichem Tafigefühl ließ fie ihn niem

überfällig. Jest ift er in ber ameritanifden Quarantaneftation Old Boint eingetroffen - unter bentider Flagge und mit beutider Dannicaft. Die "Appam" war nämlich burch einen bentiden Gilfstrenger erbeutet und bann ebenfalle in einen beutiden Silfsfreuger umgemanbelt fruben Morgen bes 15. Januar fich ein unbefanntes Schiff gang nabe an die "Appam" beranmachte. Sierauf fletterte eine Abteilung von dem beutichen Schiffe gang nabe an bie "Appam" heranmachte. hierauf fletterte eine Abteilung von bem beutiden Schiffe an Borb ber "Appam", und der Rapitan ergab fich. Go: bann fam Leutnannt Berg mit einer Brifenbemannung von 22 Ropfen an Borb, und bas beutide Raperidiff veridwand, nachdem es auf ber "Appam" eine große Zahl von Gefangenen jurudgelaffen hatte, Die von fieben briti-iden Schiffen berrührten. Die "Uppam" wur-De hierauf als Siffetrenger benugt und bemach tigte fich noch zweier englischer Schiffe. "Appam" fam in Amerifa unter bem Ramen "C. D. C. Appam" an. Das Schiff befin-Det fich in ausgezeichnetem Buftand und führt eine große Ladung, barunter eine Denge Rotao.

Spater meldet ber Rorrefpondent der "Times": Lentnannt Berg ift ein fleiner ichmachtiger Mann mit einem Schnurrbartchen. Er ergablte ladelnd von feiner Reife. Gein Schiff, beffen Namen er nicht nennen wollte mar fünf Monate lang bart an ber Arbeit gewesen. "Bir waren", fagte er, "nur einige Deilen vom Safen entfernt, burften aber nicht einlaufen, fonbern blieben in ber Dachbaricaft und marteten auf die Appem. Die Baffagiere haben mir fo gut wie möglich behandelt und ihnen alle erbenklichen Annehmlichkeiten verschafft. Rachbem wir bie "Appam" erbeutet hatten, ficteten wir noch ein anberes Schiff, bas aber nicht gut genug mar, um mitgenommen gu merben. Bir bohrten es beshalb in ben Grund. Rur vier Mannichaften murben vermundet, feiner von ihnen ernftlich."

In England gerbricht man fich vor allem ben Ropf, welches beutiche Rriegsichiff es gemejen chtete fent mag, bas die "Appant" taperte. Es mirb bort behauptet, es fei ber beutiche Bilfefreuger "Move" gewesen, ber aus Riel gefommen fei und in ber Morbfee burch bie Linie ber britiden Flotte in ben atlantifden Djean geichlupft fei. Doch fragte es fich, ob daß gutrifft. Sider aber ift, bag Englands höhnerifches Wort, es habe bas Deer von beutichen Schiffen "reingefegt" burch die fubne Raperfahrt trode mal wieder ju Schanden geworden ift. Gelbft 47. Die Englander vermogen nicht ihre Bewunde: auforung für die fühne Fahrt gurudguhalten, die fie einen "vertenfelt geschidten Streich" nennen. Beldes Schidfal ber "Appam" in dem ameritanifden Safen barrt, fteht rechtlich noch nicht feft.

Lotales und Provinzielles.

* Sabamar, 4. Febr. Dem Mustetier Jafrb Ernftahl murbe für tapferes Berhalten vor bem Feinde bas Giferne Rreng gu teil.

* Saugenmeilingen, 3. Febr. Bente Racht leber die Raperung ber gegen 1 Uhr ftellte fich bem hiefigen Rachtmach= Appam" berichten beffen Baffagiere, daß am ter beim Blafen der Stande ein Mann, nur mit Semb und Rod befleibet. Bie bie Bernehmung feitens bes Bürgermeifters ergab, hattte man es mit einem ruffifden Rriegsgefangenen gu tun, ber halb verhungert und frant mar. In feiner Taiche fand man Balblanb und weiße Ruben por. Der Mann wurde beute, ba er erfrantt, in bie St. Jofephs-Unftalt nach Sabamar verbracht.

" Montabaur 3. Febr. (Bermahrlofung ber Jugend). Die Ausschreitungen Jugenblicher nehmen hier Formen an, daß dagegen Stellung genommen merben muß. Ge ift geradezu beicha: mend, wenn bie Fran eines Rriegsteilnehmers eine Belohnung von 20 Mart aussegen mig, um die jugendlichen Roblinge festguftellen, bie ibr Grundftud beidabigten und ber Frau einen Schaben von hunderten von Dlart gufugten. Beis ber fteht biefer Fall nicht allein.

* Kriftel, 3. Febr. (Bufammenftog zweier Gifenbabnjuge). heute pormittag entftand ein erheblicher Gifenbahnunfall auf bem biefigen Bahnbof. Dort ftieg ein von gimburg tommender Guterzug auf einen Arbeitogug. Bon bem Fahrperional beider Buge find mehrere Berfonen verlett worden, auch einige Arbeiter erlitten leichte Berlegungen. Bon Frantfurt murbe fofort ber Silfsjug mit Geratewagen abgeichidt, Die Strede mar furge Beit gestort, ber Betrieb tonnte aber infolge ber fofort in Angriff genommenen Aufraumungsarbeit febr bald wieder eingleifig aufgenommen werben.

Prima reinen

gebe ben Liter gu 1 Marf ab

Glasweise Special

gu 25 Pfennig.

D. Schollenberger.

in porguglicher Qualitat gu baben in ber Druderei von 3. 28. Borter.

Musging aus ber Befanntmachung über die Beichrantung ber Berftellung von Fleisch: und Wurftwaren.

Bom 31. Januar 1916.

Der Bunbeerat bat auf Grund bes § 3 bes Gefeges über bie Ermachtigung bes Bunbesrats ju wirticaftlichen Blagnahmen ufw. vom 4. Mug. 1914 (Reichs Gefetbl. Seite 327) folgenbe Berordnung erlaffen:

Die gewerbsmäßige Berftellung von Ronferven aus Fleifch unter Bufat von Fleifch, bie burch Erhinung haltbar gemacht find, ift verboten.

Als Steifch geften Rind-, Ralb., Schaf-, Schweinefleifch, fowie Fleifch von Geflügel und Bilb aller Art, Burftmaren und Sped.

Bur gewerbemäßigen Berftellung von Burftmaren barf nicht mehr als ein Drittel bes Gewichts ausgeschlachteter Rinber, Schweine und Schafe verarbeitet werben. Die Berarbeitung ber inneren Teile und bes Blutes wird burd tiefe Beidranfung nicht betroffen.

§ 3.

Gewerblichen Betrieben, Die fabritmäßig Burft herftellen, fann an Stelle ber Beidrantung im § 2 gestattet werden, bag monatlich nicht mehr als ein Drittel berjenigen Fleischmenge gu Burftmaren verarbeitet wirb, die fie im Monateburchichnitte ber Beit vom 1. Oftober 1915 bis 31. Dezember 1915 verarbeitet haben.

Die Borichriften in SS 1 bis 3 gelten nicht far bie herftellung von Fleischtonferven und Buiftwaren für Erfüllung von Bertragen, Die unmittelbar mit ben Beresverwaltungen und ber Marineverwaltung abgeichloffen finb.

\$ 11.

Die Borichriften biefer Berorbnung finden auf bie Berftellung von Gleifchtonferven und Burfis waren burd Berbrauchervereinigungen auch bann Unwendung, wenn die Berftellung nicht gewerbs. maßig erfolgt.

§ 12.

Diefe Berordnung tritt mit bem 4. Rebruar 1916 in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Beilpuntt bes Außerfrafttretens.



Diefer Stunde, das bewies ihr vorhin feine Benicherung, er wurde noch heute für fie jum Rrup: el geworden fein.

Darum eben pochte-ihr bas Berg jo gewaltig nd die Wangen glubten wie im Rieber, Die Un- üben an Joseph. en leuchteten in verflartem Glang.

Sehr, febr viel gab es ju ergablen. Schredde Dinge! Ja ber boje Rrieg. Und bann qualte rete noch eine Gorge:

"Joleph, ichlimmer als alle Frangofen gufam: ente nur an, diejes ve fommene Individuum reibt fich feit geftern wieber in der Gegend berm! Er hat feine Buchthausstrafe verbust und ird fich nun zweifellos von neuem auf Schmugel und Wildhieberei verlegen. Wenn er fich ur nicht furchtbar an bir racht, weil bu ibn vor anderthalb Jahren verhaftet haft. Er schwor sir boch an dem Tage Rache. Und so ein Kerl fi zu allem fähig. Sci ja auf beiner hut!"

"Mijo ber Toni!" wiederholte ber Waibmann ichtlich betroffen. "Satt's nicht gebacht, bag er efe Gegend wieber auffuchen murbe. Run ein Pflicht werbe ich jederzeit tun. Unfer Derr-geme gott hat mich bisher beschütt, er wird es auch n in a weiter tun."

Co trat eine turge Paufe ein in ihrem lebhaften Gefprach. Und ba mar es Grete auf ein: mal, ale borte fie bruben in bichtem Ginftergefiruep, einen Laut, ber wie heiferes Sohnlachen fab fu flang.

Brgend ein Raubvogel mochte ihn ausgestoßen | haben, aber fie tuhr gufammen und fonnte pon ber Boestellung nicht mehr los werden, der schred liche Toni tiege auf der Lauer, um Rache gu

Ach, was hatte fie, ehe man ben gefahrlichen Rerl in ficheren Gewahrfam gebracht, um ben Beliebten in Angft geichwebt.

So manche Berbftnacht, wenn ber Sturm bas Dorf umbeulte, war fie auf die Rnie niebergeen ift der Toni Rerichbach", rief fie aus, ale fallen ju inbrunftigem Gebet fur bes jungen 3ate wichtigften Tagesereigniffe besprochen maren. gers Schut und Sitje. Jest wurde die Gorge noch weit ichlimmer werden.

Schon mar die gur Stadt führende neue Runftftrage erreicht. Man trennte fich mit berglichem Sanbebrud und Jojeph verichwand im milbem Felsgelluft, mabrend Grete gebantenvoll bem Städtchen guftrebte.

Auf einer tahlen Bergfuppe machte ber Jager Salt, um einen Augenblid gu verschnaufen. Ginfter: und Brombeergeftrupp übermucherte bas graurote Geftein. 3m Tat herrliche Tannen: waldungen, die in finfterem Schweigen die Sobe umrahmten. Weiterhin leuchtent weiße Birfenftamme und bas beitere Grun jungen Laubholges. Und tief unten, ber gar fo geheimnisvoll murmelnde, filbern blinfende Bebirgsbach.

Wie die Mittagsfonne brutete über ber ein famen Sobe, wie bas gitterte und gleißte in ber ffuren Luft. Deimden girpten, ein Uhufdret, fonft tiefe Stille.

Aber bord! Baren bas nicht Denichenftimmen die vom Bachestand herüberflangen.

Stimmen und eben bas Schnauben eines Pfer-Solbaten! Breufifche Infanteriften bes -in felbgrauer Uniform, fieben - acht. Und von zweien geführt ein bintenbes Pferd, auf bem, von zwei anderen geftutt, ein vermunbeter Offis gier fitt, - nein frafilos in ben Bugeln bangt. Gine Binde tragt er um bie Stirn, ben rechten Urm in ber Schlinge.

Gang genau vermag ber Jager mit feinen icharfen Augen bie Gruppe gu überfeben.

> Fortfetung folgt. (Comments)

Ratholijche Rirche.

Conning, ben 6. Februar 1916. Frühmeffe 7 Uhr, Hofpitalfirche 7 Uhr, Ron= nenfirche 81/2Uhr, Gunnafialgottesbienft 81/2Uhr. hochamt 10 Uhr.

Evangelijche Rirche.

5. Sonntag nach Epiphanias. 6. 2. 1916. 10 Uhr Gottesbienft in Sadamar. Mittwoch, 2. Febr. abbe. 8 Uhr Rriegeanbacht.

Johann Jung, Hadamar.

Buchhandlung und Buchbinderei. Illustr. Kriegsgeschichte. - Ill. Zeitung. Modeschriften. Unterhaltungsbeilagen.

An- und Abmeldeformnlare

für ben Fremdenverfehr ju haben in ber Expediton biejes Blattes.

Gothaer Generversicherungsbank & Gegenseitigkeit

3m Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberichuß bes Beichaftsjahres 1915 beträgt für bie Feuer= vernicherung:

73 Prozent

ber eingegablten Pramien, für bie Ginbruchbiebftahl-Berfiche. rung gemäß ber niebrigeren Gingablung ein Drittel bes vorftebenben Sages, rund 24 Prozent.

Der Ueberichuß wird auf die nachfte Pramie angerechnet, in ben im § 11 Abf. 2 ber Bantfagung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Ausfunft erteilt bereitwilligft bie unterzeichnete Agentur.

Dabamar, im Februar 1916.

Jul. Gaftener, Gefretar.



Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer weiterer Ausbehnung ber Liebestätigfeit. Richt nur mabrend bie Rampfe teben, fonbern auch fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um bie Schaben, die ber Rrieg verurfacht gu beilen. Auch gur Pflege und Berforgung

Sammelt ausländisches Geld!

der perwundeten und erkrankten Arieger

bebarf bas rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Sammlung.

Beber, ber von einer Auslandereife Gelb mitgebracht hat ober fonft in ben Befit folder Begenftanbe getommen ift, ftelle fie uns gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bedeutenden Bert.

Ber umlauffähige ausländische Gelbftude (auch Bapiergelb) im Betrage von wenigstens 25 Mart einfendet, erhalt als

Chrenpreis

eine von bem befannten Tierbildhauer Profeffor Gaul entworfene Erinnerungemunge, bie aus Gifen unter Berwenbung von Gefchogmetall hergestellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche & jeber einzelne werden herzlich gebeten, fich ber Cammeltatigfeit gu widmen.

Cdelmetalle.

werben auch in ungemungter Form bantenb entgegengenommen.

Central-Romitee des Prengifden Landesvereins vom Roten Rreng Der Borfigende

von Pfuel.

Die gesammelten Gegenstände liefere man ein (entweder persönlich oder durch Boten oder durch die Post) bei der

Cammelftelle: Central:Romitee vom Roten Rreng, Abteilung VI Cammel: und Werbewefen 2, Berlin, 28 35, Cooneberger Ufer 311

Bei Gewährung des Ehrenpreifes werden umlauffähige Münzen zum durch schnittlichen Friedensturfe, ung emungtes Ebelmetall und nicht nmlauffähige Goldund Silbermungen gum Metallwert angerechnet.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!



Die Hilfe für friegsgefangene Deutsche.

Abt. 7 bes Rreistomitees vom Roten Rreug ju Biesbaben munich daß famtliche in Gefangenicaft geratene Deutsche aus bem Regierung begirke bei ihr angemelbet werden, einerfeits, um die vielleicht in ha ter Gefangenicaft befindlichen Deutsche im Falle ber Bedürftigkeit be Angehörigen in bauernde Unterftugung mit Gelb und Liebesgaben gi nehmen, anderseits um beim fpateren Gefangenen-Austaufch bie Abre der Gefangenen ftets ju Sand gu haben. Es ift angunehmen, baß noch eine Reihe von beutiden Rviegsgefangenen gibt, beren Aufentha zwar den Angehörigen befannt ift, die aber noch nicht bei ben guftandigen Stellen gemeldet find. Die Abteilung 4 Des Roten Rreu ges gu Limburg bittet baber bie Angehörigen aller bis jest vermi ten ober friegogefangenen Berfonen aus bem Rreife Limburg, foweit f bis jest nicht bei ihr angemelbet find, um eine biesbezügliche Mitteilun nach folgendem Mufter:

Buname und Borname, Zivilberuf ber fraglichen Perfon, Tag und Ort der Geburt berfelben,

lette vollständige Feldabreffe, Ertennungenummer,

Abreffe ber Angehörigen,

Ort u. Beit ber Gefangennahme, fowie Angabe ob verwundet gewesen, die lette Nachricht fam von

im Falle der Bedürftigfeit Beifugung einer Beicheinigung ber Orte polizeibehörde über bie Bedürftigfeit bes Untragfiellers.

Bon jeder Menderung ber Abreffe eines Rriegsgefangenen bitter

wir uns jedesmal Mitteilung ju machen.

Auf dem Buro ber Abteilung 4 (Zimmer Rr. 6 bes Rathaufe ju Limburg) liegen die Berichte über bie Buftanbe in ben einzelne Gefangenenlagern offen, und wird jegliche Ausfunft über ben Brief. Batet- und Beldvertehr nach ben in Frage fommenben Sanber gern und foftenlos erteilt.

Liebesgaben

für die Allgemeinheit der Feldtruppen nimmt im Bereid bes 18. Armeeforpe entgegen bie "Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Rr. 2" Frankfurt a. M. Gud,

Sedderichftr. 59 (im Gebaude ber Rorps = Intenbantur).

Poftscheffonto: Frankfurt a. M. Nr. 9744. Rotwein, für bie Truppen ber Dft front gur Berhutung be

Seuchengefahren wird bringend gebraucht, und erscheint notwendiger al alles andere. Für die Westfront und die Lazarette in den Ctappenge

bieten find Bacher und Zeitschriften notwendig. Durch bie langandau ernden Stellungefampfe hat fich ein großer Bedarf an gutem Lefeftof eingestellt.

Spendet Bollfachen fur bie Rampftruppen! Unterjaden, Ropf Bruft- und Aniemarmer, Leibbinden ufm.

Bafdeftude wie: hemben, Strumpfe, Sande u. Taidentuder uin Benugmittel wie: Tabat, Cigarren ufm., Schotplade, Tee, Ratas Raffee, uiw.

Rahrungemittel: Fleifche, Fifche, Gemufekonferven Burfte ufn Bebrauchegegenftanber Tafchenmeffer, Beftede, Tafchenlampe u. Erfagbatterien Rergen, Rotigbucher, Bleiftift

Belfe Beber nach Rraften mit! Bebe Babe wird mit Dant ange nommen von dem vaterlandischen Frauenverein, zu hadamar, Bo Bende Frau Burgermeifter Sartmann, und une, jur Beiterbeforderung auf vorgeschriebenem Bege ins Feld, jugeführt.

Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Rr. 2 bes 18. Armeeforpe.

Robert be Reufville,

Commerzienrat, Delegierter bes Raiferlichen Rommiffare- und Milita Inipetteurs ber freiwilligen Rranteupflege im Rriege.

Trauer-Drucksachen!

Trauerbriefe, in jeden. Format. Danksagungskarten, Trauerbilder,

liefert in bester Ausführung, in kürzester Frist un ieder Zeit die

Druckerei J. W. Hörter, Hadamar.

